Sauwohl im Sau-Karawan

Cäsar Bürgi vom Hof Silberdistel in Holderbank SO hat den ersten vollmobilen Schweinestall gebaut. Mit seiner Familie bewirtschaftet er den Hof nach Demeter-Richtlinien und mehr. Bürgi ist vom Prinzip der Rotationsweide überzeugt.

Die Sonnenblumen im Gemüsefeld des Silberdistel-Hofs in Holderbank SO bewegen sich. Und zack, fällt eine um. Darunter ist eine bunt gemischte Gruppe von Schweinen am Werk. Es sind Bunte Distelschweine.

Anhängen und wegfahren

Etwa alle zwei Wochen ziehen die Distelschweine, mitsamt ihrem Zuhause, auf eine neue Weide. Sie wohnen nämlich in ihrem eigenen «Sau-Karawan». Cäsar Bürgi, der Betriebsleiter des Hofs hat diesen, selber gebaut. «Eine Erfindung der Abteilung Silberdistel Solutions», erklärt Bürgi mit einem Schmunzeln.

Auf einer Stahlkonstruktion sind Liegeplatz, Futterstation, Tränke, Futter- und Wasserlager und sogar eine Suhle montiert. Das ist der Sau-Karawan. Das 4,5 Tonnen schwere Konstrukt hat hinten zwei Räder und vorne eine Deichsel, die an der Dreipunkthydraulik des Traktors angehängt werden kann. So kann man die Schweine und ihren Camper innert kurzer Zeit zügeln.

Ein Freund hat Cäsar Bürgi beim Bau des vollmobilen Schweinestalls geholfen. Und wie lange dauerte es, bis der Stall fertig war? Bürgi sagt: «Wären wir eine Woche lang voll dran gewesen, hätten wir es geschafft.» Jedoch könne man bei so einem Projekt in der Praxis nicht einmal anfangen und es dann gleich durchziehen. So dauerte es dann doch drei Wochen, bis alles geschweisst, geschraubt und angemalt war. Folgendes Material haben die beiden benötigt: Eisen, Farbe, Iglu, Betonroste, Futterautomat, Gitterabschrankungen, Paloxe, Wassertank, Tränke. Insgesamt hat der Sau-Karawan 6000 Franken gekostet.

Cäsar Bürgi übernahm den Hof in Holderbank im Jahr 2013. Er wird biologisch-dynamisch bewirtschaftet. Bild: jba

Zügeln als Grundphilosophie

Cäsar Bürgi hat seinen Sau-Karawan, auch wenn er einen Namen hat, nicht patentieren lassen. Er sei jetzt Open Hardware. Das ist ein Produkt, das nach freien Bauplänen hergestellt wurde. «Jeder kann mit seinem Meter vorbeikommen und den Schweinestall zu Hause selber nachbauen», sagt der Betriebsleiter. Es seien bereits verschiedene Interessenten vorbeigekommen, zum Teil sogar aus Österreich und Deutschland. «Aber ich habe diesen Schweinestall ja nicht gebaut, weil ich ihn verkaufen möchte», stellt Bürgi klar.

«Ich habe ihn für mich, für die Schweine und für den Boden gebaut, entstanden aus einem Bedürfnis.» Dem Bedürfnis nach einem Schweinestall, den man gut zügeln kann. Das Zügeln ist auf dem Hof Silberdistel quasi die Grundphilosophie. Als biologisch-dynamisch wirtschaften-